Beste Freunde Modul Simon, Lektion 4

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
S.29	1	Die S lesen die ersten beiden Zeilen des Textes für sich. Dann werden die Fragen, ggf. in der Muttersprache, beantwortet. Die Bedeutung der neuen Wörter, die für die Antworten nötig sind, sollte im Plenum von den S erschlossen werden.	EA PL	
	2	Der L fragt: <i>Was mag Simon gern? Was mag er nicht gern?</i> Die Fragen werden bei Bedarf in der Muttersprache wiederholt und der L zeichnet die entsprechenden Symbole (Smileys) wie im KB an die Tafel. Die S lesen nun für sich den restlichen Text. Sie ordnen gemeinsam mit ihrem Partner die Begriffe in die richtige Spalte ein. Im Anschluss nennen die S dem L Simons Vorlieben und Abneigungen. Dabei wird auch der neue Wortschatz mit Hilfe der Bilder semantisiert.	PL EA PA PL	

S.30	1a	Die S schauen das Foto an. Der L fragt: <i>Was macht Simon?</i> (bei Bedarf wiederholt der L die Frage in der Muttersprache). Die S antworten in der Muttersprache. Die S lesen leise Simons Stundenplan. Sie nennen dem L die Fächer, die sie verstehen. Der L korrigiert, wo nötig, die Aussprache. Der L macht die S auch auf den Hinweis von Simon aufmerksam. Dann wird die Bedeutung der restlichen Fächer mithilfe der Illustrationen von den S erschlossen.	PL	
	1b CD 46	Die S hören nun die Abfolge der Fächer von drei Wochentagen und notieren in ihr Heft, welche Tage sie hören. Die Lösungen werden dann in der Klasse besprochen. <i>alternativ: Nach jedem Wochentag wird die CD gestoppt und der Wochentag im Plenum genannt.</i>	EA PL	
	1c CD 47	Die S hören die Fächer und die jeweiligen Ausrufe. Sie sprechen in den Pausen im Chor nach.	PL	
	2	Die S zeichnen eine Tabelle wie im KB in ihr Heft und ergänzen ihre Fächer. Der L hilft bei (landes-)spezifischen Fächern, die im KB nicht vorkommen. Dann lesen die S die Redemittel. In der Klasse wird der neue Wortschatz erklärt. Es wird an dieser Stelle noch nicht auf die vollständige Konjugation von <i>haben</i> eingegangen. Die S vergleichen nun Simons Stundenplan mit dem eigenen. Sie bilden, wenn möglich, Sätze auf Deutsch mithilfe der angegebenen Redemittel. Bei komplizierteren Aussagen sprechen die S in der Muttersprache. <i>fakultativ: Bei Bedarf kann beim Vergleich auch auf die unterschiedliche Bezeichnung der Klassen eingegangen werden.</i> <i>Hinweis für den L: In Deutschland werden die Klassen mit einer Ziffer und einem kleingeschriebenen Buchstaben gekennzeichnet. Die Ziffer bezeichnet die Stufe im Schulsystem. Es beginnt bei 1 (1. Grundschulklasse) und endet bei 12 bzw. (in wenigen Bundesländern) 13 (letzte Klasse des Gymnasiums). Der Buchstabe bezeichnet die jeweiligen Klassen, die eine Schule tatsächlich auf dieser Stufe hat, d.h. die Klasse 7b setzt voraus, dass es an dieser Schule auch eine 7a gibt.</i> -> AB, S.34 Ü 1-5	EA PL	

S.31	3	Die S lesen den Beispieldialog und die Adjektive. Der neue Wortschatz wird erklärt. In der Klasse wird der Beispieldialog mit verteilten Rollen vorgelesen und anhand der Symbole auf Simons Stundenplan ergänzt. Dann spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge. Sie können dabei auf die Fächer eingehen, die Simon in seinem Stundenplan mit Symbolen versehen hat. Aber sie können auch zu anderen Fächern Vermutungen anstellen. Der L geht herum und hört zu.	PL PA	

Beste Freunde Modul Simon, Lektion 4

S.31	4a	Die S malen in ihrem Stundenplan im Heft (aus Aufgabe 2) neben jedes Fach Symbole, je nachdem, wie sie das Fach finden.	EA	
	4b	Die S fragen und antworten reihum, wie im Beispiel angegeben, in Form einer Kettenübung. (s. <i>Spielanleitungen</i>) Der Grammatikkasten veranschaulicht die Satzstellung im Aussagesatz bei Inversion. <i>alternativ: Die S machen die Kettenübung mit einem Softball. (s. Spielanleitungen).</i> -> AB, S.35 Ü 6	KÜ	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.35	7	Die S lesen mit ihrem Partner die Dialoge und tragen die beiden Antwortsätze in das Satzschema ein. In der Zwischenzeit zeichnet der L das Schema an die Tafel. Die S vergleichen die Lösung mit dem Tafelanschrieb und ergänzen dann die Regel in ihrem AB. -> AB, S.35 Ü 8	PA	

-> AB, SCHREIBTRAINING

AB S.35	9a	Die S lesen den Text und unterstreichen die gleichen Satzanfänge. In der Klasse wird das Ergebnis besprochen.	EA PL	
	9b	In der Klasse wird der Tipp vorgelesen. Der L betont dabei, dass sich die Verbposition trotz Inversion nicht ändert.	PL	
	9c	Gemeinsam mit ihrem Partner schreiben die S nun den Text aus 9a besser. Die neuen Texte werden im Plenum vorgelesen. -> AB, S.36 Ü 10	PA PL	

S.31	5a	Die S schauen das Foto an. Der L liest die einzelnen Fragen vor und wiederholt sie bei Bedarf auch in der Muttersprache. In der Muttersprache äußern die S mögliche Antworten.	PL	
	5b CD 48	Die S lesen die Sätze für sich. Der L erklärt die Bedeutung von <i>lieben</i> und <i>hassen</i> . Dann hören die S den Dialog ein- bis zweimal und notieren die Namen in ihr Heft. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen. Der Grammatikkasten verdeutlicht die besondere Konjugation des neuen Verbs <i>finden</i> .	PL EA PL	
	5c CD 48	Die S hören den Dialog noch einmal und notieren in ihr Heft, welches der zwei Bilder den gehörten Informationen entspricht. In der Klasse wird die Lösung besprochen.	EA PL	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.36	11a Farbstifte	Die S entscheiden mit ihrem Partner, welche Satzteile zusammenpassen und malen sie in derselben Farbe an. Die vollständigen Sätze werden zur Kontrolle vorgelesen.	PA PL	
	11b	Die S schreiben die Verbformen aus den Sätzen in die Tabelle. Dann kommt ein S an die Tafel und schreibt die Konjugation von <i>finden</i> an. Gemeinsam werden im Plenum die Besonderheiten (<i>ingeschobenes -e- zwischen Stamm und Endung in der 2. + 3. Person Singular, 2. Person Plural</i>) festgestellt und wie im Beispiel unterstrichen. Entsprechend markieren die S die Endungen auch in ihrem AB. -> AB, S.36 Ü 12	PA PL EA	

Beste Freunde Modul Simon, Lektion 4

S.31	6 AB S.82/84	Die S arbeiten mit ihrem Partner zusammen, dürfen jedoch nicht die Tabelle des Partners einsehen. Ein S hat die Tabelle A, der andere die Tabelle B vor sich. Zuerst malt oder schreibt jeder S in die Zeile <i>ich</i> , was er mag und was nicht. Dann fragen und antworten die Partner abwechselnd, wie in den Beispieldialogen angegeben, und ergänzen die fehlenden Informationen in ihrer Tabelle.	PA	

S.32	7a	Die S sehen sich die Anzeige an und lesen den Text zunächst leise durch. Anschließend werden in der Klasse die Wörter gesammelt, die die S verstanden haben.	EA PL	
	7b	Die Fragen werden in der Klasse geklärt. Die S lesen den Anzeigentext noch einmal und besprechen die Antworten mit ihrem Partner. Dann werden die Antworten in der Klasse in der Muttersprache genannt. Dabei können auch die entsprechenden Textstellen vorgelesen werden.	PL PA PL	
	8a CD 49	Die S sehen sich das Bild an, hören den Dialog von der CD und lesen mit. Die neuen Wörter werden von den S erschlossen bzw., wo nötig, vom L erklärt.	EA PL	
	8b	Die S lesen leise die Fragen und notieren in Zusammenarbeit mit ihrem Partner die richtige Antwort in ihr Heft. Dann werden die Fragen und Antworten in der Klasse vorgelesen. Der L fragt die S, was <i>doch</i> bedeutet. Die S geben Vermutungen ab und der L korrigiert ggf. Der Grammatikkasten systematisiert die Verwendung von <i>ja/nein/doch</i> .	PA PL	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.36	13a	Die S verbinden die Fragen und Antworten, die zusammenpassen. Die Ergebnisse werden vorgelesen.	EA PL	
	13b	Die S ergänzen mit ihrem Partner die passenden Wörter. Die Sätze werden in der Klasse vorgelesen. Anschließend wird über die Frage von Simon gesprochen. -> AB, S.37 Ü 14	PA PL	

S.32	9a	Der L liest die Sprachbezeichnungen vor. Die S lesen mit. Die S entscheiden dann zu zweit, in welcher Sprache die Zahlen jeweils angegeben sind. Sie notieren die Sprachen in ihr Heft.	PL PA	
	9b CD 50	Die S hören die Lösungen von der CD und korrigieren ggf. ihre Zuordnung. <i>fakultativ: Der L liest die Sprachen vor, die S sprechen im Chor nach. Dann bittet der L einzelne S, die Sprachen vorzulesen. Er achtet dabei besonders auf die Aussprache und korrigiert ggf.</i>	EA	

S.33	10a	Die S schauen die Skizze an und überlegen, was Nico hier wohl träumt. Der L erklärt das Wort <i>Albtraum</i> . Die S lesen leise die Aussagen und ordnen sie den Sprechblasen zu. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen. Die S begründen ihre Zuordnung in der Muttersprache.	PL EA PL	
	10b	Die S lesen die Redemittel für sich. Der neue Wortschatz wird vom L erklärt. Der L spielt dann einen Dialog mit einem S vor. Anschließend spielen die S mit ihrem Partner ähnliche Dialoge. Der L geht herum und hört zu. Der Grammatikkasten präsentiert die relevanten Formen des Verbs <i>sprechen</i> . <i>alternativ: Die Dialoge können auch in Form einer Kettenübung (s. Spielanleitungen) gespielt werden.</i>	PL PA	

Beste Freunde Modul Simon, Lektion 4

S.33	10c	Gemeinsam mit ihrem Partner zeichnen die S einen Albtraum-Comic auf ein Extrablatt. Anschließend werden die Comics in der Klasse vorgestellt. Die Ergebnisse können auch in der Klasse aufgehängt werden. -> AB, S.37 Ü15-16	PA PL	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.38	17 a/b	Die S unterstreichen in den Sprechblasen die Subjekte und die Verbformen von <i>sprechen</i> und schreiben sie dann in die Tabelle. In der Zwischenzeit malt der L die Tabelle an die Tafel. Zur Kontrolle rufen die S dem L die Verbformen zu. Der L schreibt diese in die Tabelle.	EA PL	
	17c	Die Regel wird im Plenum ausformuliert. Die S ergänzen sie im AB. -> AB, S.38 Ü 18	PL	

S.33	11a	Die S lesen Simons Wochenplan für sich. Anschließend bilden sie Sätze wie vorgegeben. Die neuen Vokabeln werden anhand der Illustrationen erschlossen. Im Grammatikkasten ist die Präposition <i>am + Wochentag</i> dargestellt.	PL	
	11b	Die S schreiben nun eine Liste mit ihren eigenen Freizeitaktivitäten ins Heft. Der L geht währenddessen herum und hilft, wo nötig.	EA	
	11c	Der L spielt mit einem S einen Dialog vor. Dann vergleichen die S ihre Liste mit ihrem Partner. Sie spielen Dialoge und verwenden die vorgegebenen Redemittel. Der L geht herum und hört zu. Der Grammatikkasten präsentiert die relevanten Formen des Verbs <i>haben</i> . -> AB, S. 38 Ü 19	PL PA	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.39	20	Die S verbinden die Pronomen mit den entsprechenden Verbformen. Dann ruft der L einen S an die Tafel. Die Mitschüler rufen ihm die Konjugationsformen von <i>haben</i> zu und er schreibt sie an die Tafel. Der L korrigiert, wenn nötig. -> AB, S.39 Ü 21	EA PL	

WIEDERHOLUNG				
S.46	1	Die S bilden mündlich Sätze zu allen Personen.	PL	
	2	Die S erfinden zu zweit einen Stundenplan für einen Wochentag und schreiben ihn auf. Dann setzen sie sich zu viert zusammen. Die Paare vergleichen ihre Stundenpläne mündlich, indem sie die vorgegebenen Redemittel verwenden. Sie entscheiden in der Gruppe, welches Paar den schönsten Stundenplan erfunden hat. Die besten Stundenpläne werden im Plenum vorgestellt.	PA GA PL	
	Kopiervorlage	<i>fakultativ: Jeder S erhält eine Kopie der Kopiervorlage und löst die Aufgabe wie im Beispiel. Anschließend werden die Lösungen in der Klasse vorgelesen. Lösungen: 2 Wir hassen Mathematik. 3 Simon, findest du Sport blöd? 4 Ich liebe Volleyball. 5 Die Freunde finden Musik cool. 6 Hasst ihr Physik? 7 Laura findet klettern toll. 8 individuelle Lösung</i>	EA PL	